



Curriculum

Hochschullehrgang

Deutsch als Zweitsprache in der schulischen Bildung

Studienkennzahl 710 143

(15 ECTS-Anrechnungspunkte)

Version 3.0

August 2018

Datum der Kenntnisnahme sowie Zuteilung der ECTS-Anrechnungspunkte durch die Studienkommission: 14.11.2016

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 04.09.2018 14.11.2016

Erlassung der Version 2.0 durch das Hochschulkollegium: 04.09.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil.....	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs	1
1.2	Kompetenzprofil	2
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie).....	3
1.4	Beurteilungskonzept.....	3
2	Allgemeines.....	4
2.1	Zuordnung.....	4
2.2	Angaben zum Bedarf.....	4
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien.....	4
2.4	Ansprechperson	4
3	Module.....	5
3.1	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	5
3.1	Modulbeschreibungen.....	6
3.1.1	Modul 1	6
3.1.2	Modul 2	8
3.1.3	Modul 3	10
4	Prüfungsordnung	12

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang „Deutsch als Zweitsprache in der schulischen Bildung“ stellt mehrdimensionale Ansprüche an (zukünftige) Unterrichtende an österreichischen Schulen: Lehrende in der Migrationsgesellschaft und im Zusammenhang mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) müssen nicht nur methodisch-didaktisch ausgebildet werden, sondern auch die fachliche Relevanz, ihre Position(ierung) und ihr pädagogisches Handeln kritisch zu befragen, erkennen. Zu diesem Zweck ist die Reflexion kognitionswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Kategorien bzw. Kategorisierungen, Kennzeichen, Konzepte, Modelle, Methoden, Terminologien und Denktraditionen von hoher Bedeutung.

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab,

- a) die Absolventinnen und Absolventen mit spezifischen Wissensbeständen sowie Kenntnissen und damit notwendigerweise einhergehenden reflexiven Zugängen auszustatten, die wertschätzende Lehr- und Lernstrategien sowie Lehr- und Lernszenarien im schulischen Praxisfeld DaZ ermöglichen

und

- b) die Absolventinnen und Absolventen für ihre Arbeit mit sprachlich heterogenen Lerngruppen mehrdimensional handlungsfähig zu machen.

Der Abschluss dieses Hochschullehrgangs befähigt Absolventinnen und Absolventen dazu, ihren deutschsprachlichen (Fach-)Unterricht Lernenden orientiert, differenzfreundlich und zuschreibungsreflexiv zu gestalten. Hierfür werden die Absolventinnen und Absolventen mit Wissen zur Sprachaneignung und dem damit einhergehenden methodisch-didaktischen und argumentativen Rüstzeug ausgestattet, um forschungsgestütztes Unterrichtsdesign mit Bezügen auf DaZ in ihrem Unterricht sowie an (ihren) Schulen etablieren zu können.

1.2 Kompetenzprofil

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie

- a. rechtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ordentlichen und außerordentlichen Schülerinnen und Schülern kennen,
 - b. sich ihrer Mitverantwortung für den Bildungserfolg ihrer Schüler/innen, die sich aus der gesetzlichen Vorgabe, dass prinzipiell die deutsche Sprache die Unterrichtsprache in Österreich ist, ergibt, bewusst sind,
 - c. kognitions- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sprachaneignung kennen und sie in ihrem Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern nutzbar machen
 - d. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachaneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache(n) nachvollziehen und die daraus resultierenden Erkenntnisse für ihren Unterricht verwertbar machen können,
 - e. soziologische Aspekte bei Sprachaneignungsprozessen in der Migrationsgesellschaft nachvollziehen und die daraus resultierenden Erkenntnisse für ihren Unterricht verwertbar machen können,
 - f. wissen, dass jeglicher pädagogischen Praxis (eigene) Theorien und (eigene) Hypothesen über Lernende zugrunde liegen,
 - g. differenzfreundliche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für ihren Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern entwickeln,
 - h. ihre Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, in der Bildungssprache Deutsch angemessen – d.h. diagnosegestützt, fächerübergreifend, durchgängig, sowohl additiv als auch integrativ, forschungsgestützt, Mehrsprachigkeit einbindend sowie institutionellen Vorstellungen und Vorgaben differenziert gegenüberstehend - fördern können,
 - i. im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle, Methoden übernehmen, adaptieren und/oder (weiter-)entwickeln können, um ihren differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern zu gestalten
- und
- j. idealtypische Kompetenzbegriffe, Kategorien, Kennzeichen und Terminologien als deskriptive Annäherung verstehen und mit diesem Verständnis handlungsfähig bleiben und sind.

1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Hochschullehrgang besteht aus drei Modulen. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Studierenden in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Reflexionen etc. vorgesehen.

1.4 Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang Deutsch als Zweitsprache in der schulischen Bildung ist für die Dauer von 3 Semestern angelegt und hat eine Gesamtwertigkeit von 15 ECTS-AP. Die in *LV 2*, *LV 3* und ggf. *LV 1* erworbenen (Grund-) Kenntnisse sind individuell und praxisorientiert zu vertiefen, um differenzfreundliche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für das zukünftige sprachpädagogische Handeln in der Schule (weiter-)entwickeln zu können. Als Gesamtleistungsnachweis dient das den Hochschullehrgang abschließende und schulpraxisbezogene Forschungsprojekt. Dieser Leistungsnachweis setzt sich aus der Konzeptionierung, Erstellung, Durchführung an einer Schule, Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) des Forschungsprojekts zusammen. Diese Abschlussarbeit wird nach sprachlicher Prägnanz, wissenschaftlicher Sorgfalt, Innovativität, Qualität der Datenerhebung sowie -auswertung, Qualität der Interpretation der Forschungsergebnisse und Potenzial des differenzfreundlichen sowie zuschreibungsreflexiven Anwendungsbezugs der Forschungsergebnisse bewertet. Mit der Wahl und der Bearbeitung des Forschungsprojekttemas sollen die Studierenden so weit wie möglich an Praxiserfahrungen, inhaltliche Schwerpunktsetzungen der vorangegangenen Module, Unterricht und dem sozialen Ort Schule anknüpfen. Eine Schule, mit der dieses Forschungsprojekt realisiert werden kann, soll selbst gewählt werden.

Die Gestaltung des abschließenden Forschungsprojekts kann deduktiv oder induktiv und in Einzel- oder Teamarbeit erfolgen.

Die Selbststudienanteile dieses Hochschullehrgangs überschreiten 50% der Gesamtworkload, da aus der Summe aller schriftlich oder mündlich zu lösenden Übungen und Aufgaben der Lehrveranstaltungen sowie der schriftlichen Dokumentation (ca. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) besonders vertiefter Kenntnisse zu Inhalten einer selbst zu wählenden Lehrveranstaltung aus dem Modul 2 ein hoher Selbststudienanteil zukommt. Zudem erfordert die wissenschaftliche Ausarbeitung eines Forschungsprojektes ein höheres Maß an Selbststudium.

2 Allgemeines

2.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 Angaben zum Bedarf

Der Bedarf ergibt sich aus der steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern, die sich Deutsch als Zweitsprache aneignen. Dies ist ein Grund, Lehrer/innen bei den allgemeinen Herausforderungen, die mit sprachlicher Heterogenität in der österreichischen Migrationsgesellschaft verbunden sind, zu unterstützen.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg voraus.

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium bzw. Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe oder Sekundarstufe Allgemeinbildung.

Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, erfolgt die Zulassung der Teilnehmer/innen in Absprache mit der Dienstbehörde und gemäß dem Zeitpunkt der Anmeldung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

2.4 Ansprechperson

Hochschullehrgangsleitung: Margit Pichler, MA BEd

E-Mail: margit.pichler@ph-noe.ac.at

3 Module

3.1 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	EA	Semester- wochenstunden	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1: Grundlagen zum Praxisfeld Deutsch als Zweitsprache	5,00	5,00				68,75
P	SE	Rechtliche Grundlagen	1,00	0,60	pi	E	1	18,25
P	SE	Kognitionswissenschaftliche Grundlagen	1,00	1,20	pi	E	1	11,50
P	SE	Sozialwissenschaftliche Grundlagen	1,00	1,20	pi	E	1	11,50
P	SE	Sprachvermittlung im Praxisfeld DaZ	2,00	2,00	pi	E	1	27,50
		Modul 2: Deutsch als Zweitsprache im Unterricht	5,00	5,00				68,75
P	SE	Sprachstanddiagnose und dagnosegestützte Förderung	1,00	1,00	pi	E	2	13,75
P	SE	Sprachsensibler Sach-/Fachunterricht	1,00	1,00	pi	E	2	13,75
P	SE	Mehrsprachigkeit als Facettenreichtum	1,00	1,00	pi	E	2	13,75
P	SE	Textkompetenz	1,00	1,00	pi	E	2	13,75
W	SE	Alphabetisierung in der Sekundarstufe	1,00	1,00	pi	E	2	13,75
W	SE	Einsatz von Lehrwerken, -materialen, Filmen und digitalen Medien			pi	E	2	
		Modul 3: Reflexive und angewandte Forschungspraxis	5,00	5,00				68,75
P	SE	Analytische Vertiefung im Praxisfeld DaZ	2,00	2,00	pi	E	3	27,50
P	FW	Praxisprojekt	3,00	3,00	pi	N	3	41,25

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)

Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)

EA ECTS-Anrechnungspunkte

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

PA Prüfungsart: S (schriftlich) M (Mündlich) K (kombinierte Prüfung) pi prüfungsimmanent

Sem Semester

3.1 Modulbeschreibungen

3.1.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
	Grundlagen zum Praxisfeld Deutsch als Zweitsprache					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
x			x		1	5
Modulziel						
<p>In diesem Modul wird das Fundament zur Spracharbeit mit sprachlich heterogenen Lerngruppen im Praxisfeld DaZ gelegt. Hierfür werden rechtliche, theoretische, empirische und praxisorientierte Grundlagen erworben, die in Form einer differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven (Neu-)Positionierung eine fachliche Voraussetzung zur methodisch-didaktischen Sprachvermittlung sind. Dementsprechend entwickeln die Studierenden eine reflexive Haltung gegenüber (Normalitäts-)Vorstellungen von Sprecherinnen und Sprechern, Sprachen und Sprachaneignung.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Rechtliche Grundlagen					SE
2	Kognitionswissenschaftliche Grundlagen					SE
3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen					SE
4	Sprachvermittlung im Praxisfeld DaZ					SE
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Schul- und Unterrichtsgesetz Ordentliche und außerordentliche Schüler/innen Beurteilung: Zeugnis vs Schulbesuchsbestätigung <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache(n)lernen und Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit aus kognitionswissenschaftlichen Perspektiven Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erst-, Zweit- und X-Spracherwerb (Zweit-)Spracherwerbstheorien und Progression natürlicher und gelenkter Sprachaneignung Überblick über Sprachtypologie(n) sowie über morphosyntaktische, phonetische und phonologische Grundlagen Das Verhältnis von Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zueinander Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache(n)lernen und Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit aus kognitionswissenschaftlichen Perspektiven Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erst-, Zweit- und X-Spracherwerb (Zweit-)Spracherwerbstheorien und Progression natürlicher und gelenkter Sprachaneignung Überblick über Sprachtypologie(n) sowie über morphosyntaktische, phonetische und phonologische Grundlagen Das Verhältnis von Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zueinander 						

<ul style="list-style-type: none"> • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen
LV 4
<ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Forschungsfeldes DaZ
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/die Absolventen ...
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels Reflexionen, dass sie auf Fallbeispiele aus der eigenen Praxis den rechtlichen Grundlagen entsprechend (re-)agieren können
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels Reflexionen, dass sie kognitionswissenschaftliches Basiswissen im Kontext Sprachaneignung erfassen • dokumentieren mittels Reflexionen sowie der interaktiven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie grammatikalische und linguistische Kennzeichen sowie Kategorien/Kategorisierungen als deskriptive Annäherung und als Normativitätsfaktor erfassen • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interaktiven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive das Diskriminierungspotenzial von Gruppenkonstruktionen erfassen
LV 3
<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels Reflexionen, dass sie ein sozialwissenschaftliches Basiswissen im Kontext Sprachaneignung erfassen • dokumentieren mittels Reflexionen sowie der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie aus sozialwissenschaftlicher Perspektive differenzfreundliche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für ihren Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern entwickeln • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interaktiven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie aus sozialwissenschaftlicher Perspektive das Diskriminierungspotenzial von Gruppenkonstruktionen erfassen
LV 4
<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten methodisch-didaktische Herangehensweisen, die kognitionswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Aspekten sowie differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven Prinzipien folgen
Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Einzel- & Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Fallstudien sowie Diskussionen & Lösungsvorschläge zu gegebenen Fallstudien, persönlichkeitsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, partnerschaftliches Lernen, differenzfreundliches & zuschreibungsreflexives Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, induktives & deduktives Lernen, Blended Learning und E-Learning
Leistungsnachweise
Reflexionsarbeiten im Hinblick auf das abschließende Forschungsprojekt
Sprache(n)
Deutsch

3.1.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
	Deutsch als Zweitsprache im Unterricht					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
x			x		1	5
Modulziel						
<p>Dieses Modul fokussiert speziell den Themenkomplex Lehren, Lernen und sprachlich heterogene Lerngruppen, indem es den Studierenden verschiedenste Angebote zur differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven Bewältigung der damit verbundenen vielfältigen Herausforderungen macht. So beziehen die Studierenden die Position, dass deutschsprachliche Förderung dann angemessen ist, wenn sie diagnosegestützt, fächerübergreifend, durchgängig, sowohl additiv als auch integrativ, Mehrsprachigkeit einbindend sowie institutionellen Vorstellungen und Vorgaben differenziert gegenüberstehend durchgeführt wird.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Sprachstanddiagnose und diagnosegestützte Förderung					SE
2	Sprachsensibler Sach-/Fachunterricht					SE
3	Mehrsprachigkeit als Facettenreichtum					SE
4	Textkompetenz					SE
5	Alphabetisierung in der Sekundarstufe					SE
6	Einsatz von Lehrwerken, -materialien, Filmen und digitalen Medien					SE
Bildungsinhalte						
LV 1 <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten vs Testen • Instrumente der Sprachstandbeobachtung für Schule • Diagnosegestützte Förderung • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen LV 2 <ul style="list-style-type: none"> • Gründe und Merkmale sprachlicher Herausforderungen im Sach-/Fachunterricht • Durchgängige Sprachbildung • Additive und integrative Förderung • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen LV 3 <ul style="list-style-type: none"> • Diskurse zu und Definitionen von Mehrsprachigkeit • ((Non-)Standard-)Register im Unterricht und am sozialen Ort Schule • Anregungen zur Nutzung mehrsprachiger Ressourcen • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen LV 4 <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit und Einsatz von Texten mit Bezügen auf DaZ • Förderung von Textrezeption und Textproduktion mit Bezügen auf DaZ • Anregungen zur Nutzung literarischer Texte im Unterricht mit Bezügen auf DaZ 						

<ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen
<p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erst-, Zweit- und X-Schrifterwerb und Quereinsteiger/innen in der Sekundarstufe • Phonem-Graphem-Korrespondenz und Gesetzmäßigkeiten von Schriftdeutsch • Anregungen zur Nutzung von Alphabetisierungsmaterialien • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen
<p>LV 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Analyse ausgewählter Lehrwerke und -materialien, die für den Unterricht mit Kindern und/oder Jugendlichen, die sich DaZ aneignen, vorgesehen sind • Die Fertigkeit Hörsehverstehen • Anreicherung von Lehr- und Lernszenarien mit Filmen und authentischem Videomaterial • Anreicherung von Lehr- und Lernszenarien mit digitalen Medien (Blended Learning, eLearning, Podcasts, Sprachlernvideos) • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</p>
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p>
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren, dass sie anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen mehrerer Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, Instrumente der Sprachstandbeobachtung anwenden können • dokumentieren, dass sie anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen mehrerer Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle und Methoden zur diagnosegestützten und deutschsprachlichen Förderung im eigenen Unterricht umsetzen können • dokumentieren, dass sie den Förderbedarf anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen eigener Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, diagnosegestützt angemessen einschätzen können
<p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren, dass sie Herausforderungen erfassen, die mit der Aneignung deutscher Bildungs- und Fachsprache verbunden sind • dokumentieren die Entwicklung von Prinzipien, die es ermöglichen, Sach-/Fachtexte in ihrem Unterricht methodisch-didaktisch sprachsensibel aufzubereiten und zu vermitteln • dokumentieren, dass sie den additiven und/oder integrativen Förderbedarf anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen eigener Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, angemessen einschätzen können
<p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren, dass sie (gesellschafts- und bildungs-)politische sowie wissenschaftliche Perspektiven auf Mehrsprachigkeit differenziert erfassen • dokumentieren, dass sie Prinzipien zur Nutzbarkeitsmachung mehrsprachiger Ressourcen im eigenen Unterricht (weiter-)entwickeln • kennen und entwickeln Materialien, die mehrsprachige Ressourcen im eigenen Unterrichtsfach/in den eigenen Unterrichtsfächern nutzbar machen
<p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle und Methoden, die Literalität (Schreib- und Lesekompetenz) fördern, im eigenen Unterricht umsetzen und ggf. weiterentwickeln können • dokumentieren mittels interaktiver Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie die Notwendigkeit erfassen, ihr Korrekturverhalten der Interlanguage jeweiliger Lerner/innen anzupassen

LV 5 <ul style="list-style-type: none"> dokumentieren, dass sie im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Alphabetisierungsarbeit im eigenen Unterricht umsetzen und ggf. weiterentwickeln können kennen und entwickeln Materialien, die objektiv nachvollziehbar für die Alphabetisierungsarbeit geeignet sind
LV 6 <ul style="list-style-type: none"> dokumentieren die Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber vorgegebenen Lehrwerken und -materialien für Kinder und/oder Jugendliche, die sich DaZ in der Migrationsgesellschaft aneignen dokumentieren, dass sie ihren Unterricht mit im Modul angebotenen Anregungen, Konzepten, Modellen und Methoden zur Verwendung von Lehrwerken und -materialien, Filmen, authentischem Videomaterial und digitalen Medien gestalten können dokumentieren, dass sie mit Werkzeugen, die ein Unterrichtsdesign mit Filmen, authentischem Videomaterial und digitalen Medien ermöglichen, umgehen können
Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Einzel- & Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Fallstudien sowie Diskussionen & Lösungsvorschläge zu gegebenen Fallstudien, persönlichkeitsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, partnerschaftliches Lernen, differenzfreundliches & zuschreibungsreflexives Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, induktives & deduktives Lernen, Blended Learning und E-Learning
Leistungsnachweise
Dokumentation von Mitarbeit und vertiefter Kenntnisse in einer LV im Hinblick auf das Forschungsprojekt
Sprache(n)
Deutsch

3.1.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
	Reflexive und angewandte Forschungspraxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	ECTS-AP
x			x		1	5
Modulziel						
Dieses Modul ist das Hochschullehrgangsabschlussmodul, in ihm werden Inhalte der Lehrveranstaltungen aus den vorangehenden Modulen erweitert, rekapituliert und praxisorientiert vertieft. Die Studierenden erarbeiten sowohl Wiederholungen als auch Ergänzungen zu den Inhalten aus den vorangegangenen Modulen eigenständig, selbstverantwortlich wie auch die Lehrveranstaltung mitgestaltend und müssen Ausarbeitungen ins Plenum tragen, damit alle Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit bekommen, lehrgangsrelevante Inhalte abschließend zu diskutieren. So beziehen die Studierenden die Position, (die eigene) pädagogische Praxis begründen, kritisch hinterfragen und stets (weiter-)entwickeln zu müssen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Analytische Vertiefung im Praxisfeld DaZ					SE
2	Forschungsprojekt					SE

Bildungsinhalte
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Post-)Strukturalistische, postkoloniale und kulturanthropologische Fragestellungen und Analyseperspektiven im Kontext DaZ in der schulischen Bildung und am sozialen Ort Schule • Bedeutung des Forschungsfelds DaZ für das Praxisfeld DaZ <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden im Forschungsfeld DaZ • Gütekriterien empirischer Forschung im Forschungsfeld DaZ • Gütekriterien der Datenerhebung im Forschungsfeld DaZ • Gütekriterien der Transkription im Forschungsfeld DaZ • Datenauswertung im Forschungsfeld DaZ
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/die Absolventen ...
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels eigenständig erarbeiteter Präsentationen, dass sie sich mit Anregungen, Konzepten, Modellen und Methoden zum Praxisfeld DaZ in der schulischen Bildung und am sozialen Ort Schule kritisch und reflexiv auseinandersetzen können • dokumentieren mittels eigenständig erarbeiteter Präsentationen, dass sie dazu fähig sind, (neues) Wissen zu DaZ zu erwerben und zu reflektieren • dokumentieren mittels Diskussionsbeiträgen, dass sie eine Forschungsfrage für ihr Forschungsprojekt entwickeln <p>LV 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • produzieren einen wissenschaftlichen Text, der die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens befolgt • können ein Forschungsprojekt zum Praxisfeld DaZ in der schulischen Bildung und/oder am sozialen Ort Schule konzipieren • dokumentieren mittels ihrer schriftlichen Ausarbeitung, dass sie ein Forschungsprojekt zum Praxisfeld DaZ in der schulischen Bildung und/oder am sozialen Ort Schule eigenständig durchführen können
Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Einzel- & Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Fallstudien sowie Diskussionen & Lösungsvorschläge zu gegebenen Fallstudien, persönlichkeitsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, partnerschaftliches Lernen, differenzfreundliches & zuschreibungsreflexives Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, induktives & deduktives Lernen, Blended Learning und E-Learning
Leistungsnachweise
Entwicklung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) des Forschungsprojekts
Sprache(n)
Deutsch

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit weniger als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>